

## **NEIN! ZUR DEPONIE – eine Aktion des Großbottwarer Gemeinderats**

### **Pressemitteilung**

#### **Schilder zeigen die Ausmaße der geplanten Deponie**

Was zunächst als Aktion der Freien Bürgerlichen Wählervereinigung gedacht war, wird zur gemeinsamen Aktion des gesamten Gemeinderates der Stadt Großbottwar. Am vergangenen Samstag haben die Gemeinderätinnen- und Gemeinderäte auf dem geplanten Gebiet zwischen Sauserhof und Köchersberg entlang der Planfläche des von der AVL geplanten Deponiestandortes Schilder aufgestellt.

Die Schilder, die mit Zustimmung der betroffenen Landwirte aufgestellt wurden, sollen den Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Interessierten sicht- und vorstellbar machen, welche enormen Dimensionen die geplante Deponie haben wird. Eine Deponie, die der Landkreis im Herzen des Bottwartals, inmitten eines Naherholungsgebiets und in Sichtweite von Wunnenstein und Lichtenberg errichten will.

Mit einem klaren NEIN! ZUR DEPONIE positioniert sich der Gemeinderat damit einhellig gegen die Pläne der AVL, in Großbottwar eine Erd- und Bauschuttdeponie zu errichten. Bürgermeister Ralf Zimmermann unterstützt und begrüßt die Aktion ausdrücklich. Auch der BdS Großbottwar hat sich in einer Versammlung vergangene Woche einstimmig gegen die Deponiepläne ausgesprochen und unterstützt das Vorgehen des Gemeinderates.

Als weitere Maßnahme wird der Gemeinderat unter [www.nein-zur-deponie.de](http://www.nein-zur-deponie.de) eine gemeinsame Homepage einrichten, auf der sich Interessierte zum Thema Deponie und dem geplanten Standort informieren können.

Damit machen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte deutlich, dass sie alles in ihrer Macht stehende unternehmen werden, um die Deponie zu verhindern, die ein ca. 45 ha großes Gebiet umfassen soll und mit einer Laufzeit von über 50 Jahren mehr als zwei Generationen der Einwohnerinnen und Einwohner des Bottwartales täglich belasten wird.

Wir sagen

#### **NEIN! ZUR DEPONIE**

- Weil rund 16.000 zusätzliche LKW-Fahrten pro Jahr zu einer weiteren enormen Verkehrsbelastung im bereits stark belasteten Bottwartal führen

#### **NEIN! ZUR DEPONIE**

- Weil das Gelände durch die Errichtung eines mehrere Hundert Meter langen Zaunes „eingefriedet“ werden muss und damit der Charakter einer offenen und für die Menschen begeh- und erlebbaren Landschaft zerstört wird

#### **NEIN! ZUR DEPONIE**

- Weil durch die Deponie ein wichtiger Wildkorridor zerstört wird

#### **NEIN! ZUR DEPONIE**

- Weil wertvolle Ackerböden und ökologisch wichtige Streuobstwiesen nicht nur durch die Deponie selbst sondern durch zusätzlich erforderliche Ausgleichsmaßnahmen verloren gehen

## **NEIN! ZUR DEPONIE – eine Aktion des Großbottwarer Gemeinderats**

### **NEIN! ZUR DEPONIE**

- Weil der Standort ein wichtiges Naherholungsgebiet im Herzen des Bottwartales für über 50 Jahre und mindestens 2 Generationen zerstören wird

### **NEIN! ZUR DEPONIE**

- Weil der Standort entgegen der Meinung der AVL-Verantwortlichen weithin einsehbar sein wird

### **NEIN! ZUR DEPONIE**

- Weil die Verantwortlichen des Landkreises bisher immer der Meinung waren, dass der Landschafts- und Naherholungscharakter des Bottwartales nicht durch einen zu hohen Flächenverbrauch für Wohnen und Gewerbe zerstört werden darf

Großbottwar, 31.10.2022

### **Der Gemeinderat der Stadt Großbottwar**

Ansprechpartner i.S.d.P.:

Thomas Stigler, Fraktionsvorsitzender FBWV Großbottwar

Tel. 07148 96220

Mobil 0173 958 9777